

Vorschlag einer Jahresplanung zu einfach bio 4

Std.	Kapitel	Seiten	Lehrplanbezug
Mensch und Gesundheit			
2	Das menschliche Skelett	6–7	Am Ende der 4. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler einen altersgemäßen Überblick über Bau und Funktionen des menschlichen Körpers besitzen.
1	Knochen und Wirbelsäule – viele Einzelteile	8–9	
2	Gelenke – bewegliche Verbindungen von Knochen	10–11	
1	Muskeln bringen den Körper in Bewegung	12–13	
1	Erkrankungen des Bewegungsapparates	14–15	
1	Basis und Plus – Das kann ich!	16–17	
1	Das Nervensystem – ein weit verzweigtes Labyrinth	18–19	
1	Das Nervensystem – (un)willkürliche Aktivität	20–21	
1	Das Gehirn – eine empfindliche Steuerzentrale	22–23	
1	Lernen – ein komplizierter Vorgang	24–25	
1	Sucht – abhängig von Stoffen oder Tätigkeiten	26–27	
1	Drogen – legal und illegal	28–29	
1	Basis und Plus – Das kann ich!	30–31	
1	Sinnesorgane nehmen Reize auf	32–33	
1	Das Auge – viele Teile mit vielen Aufgaben	34–35	
2	Sehen und Fehlsichtigkeit	36–37	
1	Im Ohr befinden sich Hörsinn, Dreh- und Gleichgewichtssinn	38–39	
1	Geruch und Geschmack gehören zusammen	40–41	
1	Die Haut – ein vielseitiges Organ	42–43	
1	Basis und Plus – Das kann ich!	44–45	
1	Nährstoffe – Energielieferanten und Baustoffe	46–47	
1	Nahrungsbestandteile – kleine Menge, große Wirkung	48–49	
2	Die Verdauung – Reiseroute der Nahrung	50–51	
1	Nährstoffe werden an verschiedenen Stellen verdaut	52–53	
1	Basis und Plus – Das kann ich!	54–55	
			Die Kenntnisse über Bau und Funktion des menschlichen Körpers (einschließlich der Themenfelder Gesundheit und Krankheit, Psychosomatik und Immunsystem) sind zu erweitern und zu vervollständigen.

Std.	Kapitel	Seiten	Lehrplanbezug	
Mensch und Gesundheit				
1	Blut und Blutgruppen	56–57	Die Kenntnisse über Bau und Funktion des menschlichen Körpers (einschließlich der Themenfelder Gesundheit und Krankheit, Psychosomatik und Immunsystem) sind zu erweitern und zu vervollständigen.	
2	Herz und Blutgefäße	58–59		
1	Das Kreislaufsystem und mögliche Erkrankungen	60–61		
1	Das Ausscheidungssystem	62–63		
1	Das Lymphsystem	64–65		
1	Der Weg der Atemluft	66–67		
1	Rauchen richtet großen Schaden an	68–69		
1	Basis und Plus – Das kann ich!	70–71		
1	Das Immunsystem wacht über unsere Gesundheit	72–73		Neben der Förderung des Verständnisses für den eigenen Körper sowie eines umfassenden Gesundheitsbewusstseins soll eine an den Schülerinnen und Schülern orientierte Sexualerziehung zum Tragen kommen.
1	Bakterien und Viren können Krankheiten auslösen	74–75		
1	Impfungen – Schutz gegen Krankheiten	76–77		
1	Allergien – wenn der Körper überreagiert	78–79		
2	HIV ist nicht gleich AIDS	80–81		
1	Basis und Plus – Das kann ich!	82–83		
1	Das Hormonsystem – Informationen werden bewegt	84–85		
1	Pubertät – Startschuss in Richtung Erwachsenwerden	86–87		
1	Die weiblichen Geschlechtsorgane	88–89		
1	Die männlichen Geschlechtsorgane	90–91		
2	Sexualität ist ein wichtiges Thema	92–93	Sexualität: Unter Einbeziehung der Interessen der Schülerinnen und Schüler sind folgende Themen zu behandeln: Sexualität als biologisches, psychologisches und soziales Phänomen, Empfängnisregelung, Schwangerschaft, Geburt; AIDS-Prophylaxe.	
1	Der weibliche Zyklus läuft in mehreren Schritten ab	94–95		
1	Schwangerschaft beginnt mit der Befruchtung	96–97		
1	Die Geburt	98–99		
2	Empfängnisverhütung – nicht ungewollt schwanger	100–101		
1	Basis und Plus – Das kann ich!	102–103		

Std.	Kapitel	Seiten	Lehrplanbezug
Vererbung			Weiters sind Grundlagen der Vererbung zu erarbeiten und deren Anwendungsmöglichkeiten (z. B. Gentechnik) auch im Hinblick auf gesellschaftliche und ethische Fragen zu behandeln und zu diskutieren.
1	Grundlagen der Vererbung	104–105	
2	Die Mendelschen Regeln – die Uniformitätsregel	106–107	
1	Die Spaltungsregel und die Unabhängigkeitsregel	108–109	
1	Vererbung beim Menschen	110–111	
1	Biotechnologie in Pflanzen- und Tierzucht	112–113	
1	Gentechnik – nützlich oder gefährlich?	114–115	
1	Basis und Plus – Das kann ich!	116–117	
Stadt			An Beispielen ausgewählter Vertreter aus dem Tier- und Pflanzenreich sind Bau und Funktion sowie Zusammenhänge zwischen Bau, Lebensweise und Umwelt zu erarbeiten. Anhand von Stadtökologie und einem Ökosystem einer anderen Region (zB Meer, Regenwald) sind ökologische Grundbegriffe (biologisches Gleichgewicht, Nahrungsbeziehungen, ökologische Nische, Produzent – Konsument – Destruent, Stoffkreisläufe) zu vertiefen. Positive wie negative Folgen menschlichen Wirkens sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu analysieren und zu hinterfragen. Umweltprobleme, deren Ursachen und Lösungsvorschläge sind zu erarbeiten. Umwelt-, Natur- und Biotopschutz sollen an konkreten Beispielen demonstriert werden.
1	Ökosystem Stadt	118–119	
1	Stadtpflanzen haben es nicht leicht	120–121	
1	Wildtiere in der Stadt	122–123	
1	Ungebetene Gäste im Haushalt	124–125	
1	Basis und Plus – Das kann ich!	126–127	
Meer			
1	Das Meer – ein vielfältiger Lebensraum	128–129	
1	Küsten – im Wechsel der Gezeiten	130–131	
1	In den Weiten des freien Wassers	132–133	
1	Die Welt der Stachelhäuter	134–135	
1	Nesseltiere – mit Gift bewaffnet	136–137	
1	Fische als Nahrungsquelle	138–139	
1	Die Ozeane sind in Gefahr	140–141	
1	Basis und Plus – Das kann ich!	142–143	